

Kritische AktionärInnen
DAIMLER

**Gegenantrag von Beate Winkler-Pedernera
zur Hauptversammlung der Daimler AG am 14.04.2010**

An den Vorstand der Daimler AG
z. Hd. Herrn Hans-Jörg Wössner
Investor Relations
Postfach 80 02 30
70546 Stuttgart

Per Telefax 0711 – 17 –94075 und per
investor.relations@daimler.com

Frau Winkler-Pedernera, Stade

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Die Mitglieder des Vorstands werden nicht entlastet, da sie augenscheinlich bereits vor Jahren Kenntnis von Korruptionfällen hatten, die Bestechung erst 2008 vollständig unterbunden haben und z.T. Hinweisgeber sogar juristisch verfolgten.

Begründung:

Es ist nicht hinzunehmen, dass den Vorstandsmitgliedern jedes Jahr Bonuzahlungen in Millionenhöhe zustehen, obwohl vermutlich einige der langjährigen Mitglieder dem Unternehmen gleichzeitig enormen Schaden in dreistelliger Millionenhöhe durch den aktuellen Korruptionsskandal zugefügt haben.

Das Angebot, Vergleichszahlungen von ca. 185 Mio USD zu leisten, spricht Bände. Sicherlich ist es für unseren Konzern von finanziellem Vorteil und daher auch richtig, einen Vergleich zu suchen. Zugleich lässt dieses Vorgehen erahnen, warum dem Vorstand so sehr daran gelegen ist, die seit Jahren laufenden Untersuchungen zu beenden. Dem US-Justizministerium zufolge waren die höchsten Managementebenen an der unzulässigen Vorgehensweise beteiligt, denn mindestens ein Mitglied des Topmanagements musste die Eröffnung eines Schwarzgeldkontos genehmigen. Zudem gibt es deutliche Hinweise, dass der frühere Chef der Daimler-Revision bereits im Mai 2000 den Vorstand, dem damals Jürgen Schrepp als Vorstandsvorsitzender und Dieter Zetsche als Mitglied angehörte, vor dem System interner Fremdkonten gewarnt hat.

Die Daimler AG soll ein Jahrzehnt lang bis 2008 über ein Netz von unter anderem mehr als 200 Auslandskonten solche Zahlungen vorgenommen haben. Die Gelder flossen in mindestens 22 Länder. Das US-Ministerium schreibt von „einer Firmenkultur, die Bestechungsgelder toleriert und gefördert hat“.

Ausgelöst wurde die Beschwerde durch einen mutigen ehemaligen Mitarbeiter, der sich sehr wohl an die ethischen Vorgaben hielt. Der Buchprüfer wurde damals aber entlassen, nachdem er von Mercedes-Benz-Töchtern in Südamerika kontrollierte Konten in Frage gestellt hatte.

Postanschrift
Kritische AktionärInnen
Daimler (KAD)
Arndtstr. 31
70197 Stuttgart

Telefon: (0711) 60 83 96
Telefax: (0711) 60 83 57
Konto: Ohne Rüstung Leben;
Nr. 111 833 - 700; Postbank
Stuttgart (BLZ 600 100 70)

Archiv
Haierweg 51
79114 Freiburg
Tel.: (0761) 767 82 08
Fax: (0761) 767 82 09

SprecherInnen
Alexander Dauensteiner
Jürgen Grässlin
Holger Rothbauer
Paul Russmann
Beate Winkler-Pedernera

Kritische AktionärInnen

DAIMLER

Dies macht deutlich, dass die Daimler AG den richtigen Weg in Richtung Compliance gewaehlt hat. „Die Förderung der Einhaltung von einschlägigen Gesetzen und Regelungen, den zugehörigen internen Richtlinien und Verfahren sowie den Selbstverpflichtungen bei allen Geschäftsaktivitäten“ benennt die Daimler AG in einem Brief an den Dachverband der kritischen Aktionäre (www.kritischeaktionaeere.de) als „höchste Priorität des Vorstands der Daimler AG und ihrer Mitarbeiter“. Aber erst seit Januar 2008 wird im „Null-Toleranz-Prinzip“ gefordert, dass so genannte Hinweisgeber (siehe <http://www.whistleblower-netzwerk.de>) u.a. einen fairen Umgang erfahren. Hinweisgeber im Konzern werden als Korrektiv erkannt und gefördert, was hiermit ausdrücklich begrüßt wird. Es gibt aber auch Hinweisgeber von ausserhalb, zu denen u.a. wir Kritischen AktionärInnen Daimler zaehlen (KAD). Jürgen Grässlin, ein Sprecher der KAD, hat im Sommer 2005 in einem Interview zur Ankündigung des Rücktritts des damaligen Vorstandsvorsitzenden Jürgen Schrempp geäußert, dass dieser auch zurücktreten musste, weil seine Geschäfte wohl „nicht immer so sauber“ gewesen seien. Dieser Verdacht verdichtet sich spätestens jetzt auf bittere und teure Weise.

Es widerspricht den Leitlinien der Compliance, dass gegen einen Kritiker dubioser Graumarkt- und Korruptionspraktiken, der fundierte Argumente hatte, mehrfach juristisch seitens Schrempp und des Konzerns vorgegangen wurde. (www.daimler-prozesse.net). Es ist auch nicht nachzuvollziehen, weshalb der Konzern und damit im eigentlichen Sinne alle Aktionäre das zu Recht verlorene Gerichtsverfahren vor dem Bundesgerichtshof am 22. September 2009 gegenüber Grässlin zahlen sollen - und nicht diejenigen, deren Geschäfte offenbar nicht immer so sauber gewesen sind.“

Postanschrift
Kritische AktionärInnen
Daimler (KAD)
Arndtstr. 31
70197 Stuttgart

Telefon: (0711) 60 83 96
Telefax: (0711) 60 83 57
Konto: Ohne Rüstung Leben;
Nr. 111 833 - 700; Postbank
Stuttgart (BLZ 600 100 70)

Archiv
Haierweg 51
79114 Freiburg
Tel.: (0761) 767 82 08
Fax: (0761) 767 82 09

SprecherInnen
Alexander Dauensteiner
Jürgen Grässlin
Holger Rothbauer
Paul Russmann
Beate Winkler-Pedernera